

**Protokoll / Procès verbal: Jahresversammlung/ Assemblée annuelle
Zentralbibliothek Zürich, 28. Oktober 2019**

Anwesend: Marina Bernasconi (Centro di Competenza per il libro antico, Biblioteca Salita dei Frati, Lugano), Henri Défago (KUB Freiburg), Hans Peter Frey (Öffentliche Bibliothek der Universität Basel), Silvio Frigg (Stiftsbibliothek St. Gallen), Meda Hotea (Leitung Alte Drucke, ETH-Bibliothek, Zürich), Ian Holt (Zentralbibliothek Solothurn), Christoph Lanthemann (Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln), Martin Leuenberger (Kantonsbibliothek Graubünden, Chur), Marianne Luginbühl (Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld), Alain Maeder (BPU Neuchâtel) Ursula Reis (Universität Zürich, Hauptbibliothek, Medizin Careum), Christian Scheidegger (Präsident; Zentralbibliothek Zürich), Sabine Schlüter (UB Bern), Valentina Sebastiani (Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln), Gabriella Wietlisbach (ZHB Luzern)

Entschuldigt: Andres Betschart (Bibliotheken Winterthur), Silvio Corsini (BCU Lausanne), Heidi Eisenhut (KB Appenzell AR), Joana Keller (KB Thurgau), Géraldine Rérat (KB Jura), Benedikt Vögeli (UB Basel), Marianne Tsioli (Bibliothèque de Genève), Silvia Zehnder (KUB Freiburg), Michael Zwicker (KB St. Gallen, Vadiana)

Traktanden

- 1) Begrüssung (Christoph Meyer, Vizedirektor ZB Zürich)
- 2) Protokoll Versammlung 2018
- 3) Jahresbericht
- 4) Digitalisierung: e-rara (M. Hotea)
- 5) Bibliosuisse (C. Scheidegger)
- 6) RDA/GND und Alte Drucke (B. Vögeli)
- 7) SLSP
- 8) Studientag und Jahresversammlung 2020
- 9) Berichte aus den Bibliotheken (bitte im Anschluss auch per Mail)
- 10) Varia

1) Begrüssung

Christoph Meyer begrüsst um 10.15 Uhr alle Anwesenden und betont, dass unsere Anliegen in der ZB Zürich als wichtig erachtet werden.

2) Protokoll Versammlung 2018

Das Protokoll der Versammlung wird genehmigt und verdankt.

3) Jahresbericht

Der Jahresbericht wird genehmigt.

4) Digitalisierung: e-rara

Siehe Folien von Meda Hotea in der Beilage.

5) Bibliosuisse

Die alten BIS-Arbeitsgruppen müssen bis Ende 2020 in den neuen Verband Bibliosuisse integriert werden oder scheiden aus. Wie von der letzten Jahresversammlung beschlossen, erfolgt das Vorgehen in Absprache mit anderen AGs. Am 13. Juni fand in Aarau deshalb ein Austausch zwischen Bibliosuisse (Hans Ambühl, Heike Ehrlicher) und den Präsidenten der AGs Alte Drucke, Karten und Handschriften statt. Es wurde klar, dass die drei AGs aufgrund ihrer Merkmale nicht als Kommissionen oder Sektionen in den neuen Berufsverband integriert werden können. Andererseits definieren die Statuten von

Bibliosuisse eine Arbeitsgruppe als Gremium für zeitlich beschränkte Projekte. Funktion und Auftrag sprechen für eine Implementierung der drei genannten AGs mit einer anderen Bezeichnung (Vorschlag: «Fachliches Netzwerk + Annex»). Die Form würde bestehen bleiben, während die Bezeichnung geändert werden müsste. Die Bedingung der persönlichen Mitgliedschaft bei Bibliosuisse ist so nicht zwingend; für eine Mehrheit der Teilnehmenden gilt die Kollektivmitgliedschaft über die jeweilige Institution. Christian Scheidegger begrüsst diesen Vorschlag und stellt ihn zur Diskussion. Der Vorschlag wird allgemein begrüsst, während andere Optionen von niemandem in Betracht gezogen werden. In den AGs Karten und Handschriften laufen die gleichen Diskussionen, und eventuell sucht auch die Gruppe der kantonalen Bibliographien eine solche Lösung. Betont werden die Vorteile einer Integration in Bibliosuisse (bestehende Website unserer AG, lose Organisationsform ohne Statuten, Offenheit für alle Einzelpersonen auch ohne Mitgliedschaft). Keine Einigkeit herrscht vorläufig bei der neuen Bezeichnung. Als definitorisches Substantiv anstelle «Arbeitsgruppe» werden vorgeschlagen: «(Fachliches) Netzwerk + Annex», «Expertengruppe + Annex» (oder Fachgruppe), «Arbeitskreis + Annex» oder einfach «Gruppe + Annex», eventuell mit einem Zusatz «Schweiz». Wichtig ist bei der Namenswahl, dass die neue Bezeichnung in den drei Landessprachen funktioniert. Absprachen mit den anderen beiden AGs sind nötig, weil Bibliosuisse einen identischen Gattungsnamen wünscht.

→ Grundsätzlich sind alle mit einer Integration in Bibliosuisse und dem Prozedere (Namensänderung, Beibehaltung der bisherigen Organisationsform) einverstanden (Grundsatz-Abstimmung). Die neue Bezeichnung bleibt vorderhand offen, das heisst Christian Scheidegger wird sich mit den Präsidenten der beiden anderen AGs absprechen. Über den definitiven Namen wird es eine Abstimmung via Email geben.

6) RDA/GND und Alte Drucke

Hans Peter Frey informiert (Benedikt Vögeli ist entschuldigt) über die zwei neuen Arbeitshilfen zur Varianzproblematik (Frage, ob neue Ausgabe oder neuer Druck) und über gebrochene Schriften (Fraktur). Diese werden nachgeliefert. Noch in Diskussion ist der Antrag, bei Druckern die Adresse als Zusatz zum Verlagsort mit Unterfeld b zu erfassen.

Christian Scheidegger weist auf das Handbuch für die Katalogisierung von alten Drucken hin, das der neue deutsche Verbund K10plus herausgegeben hat.

7) SLSP

Diskussion: Das Discovery-Tool Primo wird als problematisch beurteilt, eigentlich ein No-go für die Suche nach alten Drucken. SLSP-Vizedirektor Jürgen Küssow sieht das Problem (noch) nicht. Der Verbund HAN (Handschriften, Archive, Nachlässe) in Basel ist daran, eine eigene Lösung zu entwickeln. Ein gemeinsames Vorgehen wäre sinnvoller als parallele Alleingänge. Eventuell ist die Primo-Testversion noch nicht genügend entwickelt? Es gibt ein Projekt von Swissbib namens „Swissbib historic“, das unter der neuen Direktorin der Universitätsbibliothek Basel nicht weiter verfolgt werden soll, jedoch wird ein Zusammengehen mit HAN erwogen. HAN würde also auf alte Drucke ausgeweitet werden. Nach der Sitzung des Planungsausschusses von HAN wird man mehr wissen. Ian Holt wird darüber berichten. Das Projekt von HAN stösst auf Interesse. Eine Teilnahme sollte für alle interessierte Institutionen möglich sein.

Der OPAC wird verschwinden, was umso bedauerlicher ist, als dass mehrere Anwesende berichten, dass sie den OPAC der Primo-Oberfläche vorziehen. Vorläufig ist im Discovery-Tool bei SLSP als Alternative bloss eine MARC-Ansicht vorgesehen, jedoch keine zusätzlichen Facetten für alte Drucke. In Primo werden nicht alle Felder bei Suchanfragen berücksichtigt. Es gibt offenbar Felder, bei denen das System nichts findet, obwohl Einträge vorhanden sind. Dies sollte nach dem 3. Test theoretisch nicht mehr vorkommen.

Über Lösungen herrscht Unklarheit. Vermutlich wird es auf Primo einen Button oder Reiter geben, um speziell nach alten Drucke zu suchen. Gegen eine entsprechende Bezahlung ("optional services") sind bei Primo wohl Speziallösungen möglich. Auf SLSP-Ebene könnten respektive sollten spezialisierte Gruppen eingebunden werden. Es gibt in SLSP eine Arbeitsgruppe Metadaten, die für unsere Anliegen zuständig wäre. Dabei sollte nicht jede Institution selber mit SLSP verhandeln müssen, sondern wir sollten unsere Anliegen koordinieren und im Namen aller Mitglieder der AG Alte Drucke sprechen.

→ Christian Scheidegger wird im Namen der AG Alte Drucke einen offiziellen Brief an Jürgen Küssow schreiben, in dem er unserer Besorgnis Ausdruck gibt, dass die Suche nach alten Drucken in SLSP mit

Primo erschwert wird. Ziel ist, dass wir nicht vergessen gehen respektive die alten Drucke nicht im System verschwinden.

8) Studientag und Jahresversammlung 2020

Marina Bernasconi (e-codices) schlägt vor, eine Schulung für die Erfassung von Handschriftenfragmenten durchzuführen. Diese sind oft in alten Drucken zu finden. Seit zwei Jahren gibt es für Fragmente eine Plattform mit IIIF-Technologie: Fragmentarium (<https://fragmentarium.ms>). Der Tagungsort ist noch unbestimmt, wegen der Anreise wohl in einer Stadt im Mittelland.

Meda Hotea weist auf die Veranstaltung am 16. Juni 2020 anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von e-rara hin: ein Studientag zum Thema "Retro-Digitalisierung in der Schweiz" mit Podiumsdiskussion.

Die nächste Jahresversammlung findet in Solothurn und zwar wie gewohnt am ersten Montag nach der Zeitumstellung statt: 26. Oktober 2020.

9) Berichte aus den Bibliotheken

UB Basel, Hans Peter Frey

Seit Herbst 2018 wurden als Vorbereitung zur Migration in SLSP im IDS Basel Bern die Altdaten im Bereich der Katalogeintragungen zu den Druckern und Verlegern bereinigt. Die lokalen Normdaten mussten im Hinblick auf die geplante Migration zu SLSP in GND-konforme Daten überführt werden. Die Arbeiten wurden im Sommer 2019 abgeschlossen. Im Hinblick auf die geplante Dedublierung der Daten in SLSP musste eine grössere Anzahl von Rekat-Aufnahmen, die nur im Feld 500 exemplarspezifische Angaben enthalten und nicht als Unikate gekennzeichnet sind, manuell eruiert und in der Folge (maschinell) mit einem Unikatscode ausgestattet werden.

Der Ausbau des Basler Buchdrucker catalogs (BBK) – Überarbeitung der bestehenden Katalogisate und Aufnahme von nicht auf der UB vorhandenen Drucke in den Katalog – ist inzwischen im 18. Jahrhundert angelangt. Pro (vorhandenen) Druck wird zudem ein Exemplar zur Digitalisierung ausgewählt und zu einem späteren Zeitpunkt auf E-Rara publiziert. Der Index typographorum editorumque Basiliensium (ITB), die Rechercheoberfläche für die im Online-Katalog IDS Basel Bern erfasste Bibliographie des Basler Buchdrucks der Jahre 1468 bis 1830, wird laufend ausgebaut, indirekt durch die oben erwähnten Arbeiten des BBK-Projekts und direkt durch die Ergänzung von weiteren Biographien/Firmengeschichten usw. auf den jeweiligen Seiten für die Offizinen.

UB Bern, Zentrum Historische Bestände, S. Schlüter

Hauptprojekt (2018 –20) war die Erschliessung der Inkunabeln (Formalerschliessung, konservatorische Daten) und Aufbau eines Webportals mit Suchfunktionen und Bildern (anstatt eines gedruckten Inkunabelkatalogs). Das Projekt zur Datenbereinigung des lokalen Felds 902 (hinsichtlich Alma), ca. 60'000 Einträge, teils maschinell, teils manuell in GND-Daten überführt für den Gesamtbestand des IDS Basel Bern (in Kooperation mit der UB Basel), konnte im Sommer 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Gewölbekeller der Bibliothek Münsterergasse fand im Sommer eine Vitrinenausstellung «Der Verlagseinband. Luxus zu Beginn der Industrialisierung» (Sommer 2019) statt; die derzeitige Ausstellung «Diesmal etwas ganz Neues!!! Druckbelege Haller – Zeitkapsel aus dem 19. Jahrhundert» läuft bis 2. Februar 2020.

KUB Freiburg, S. Zehnder

Im Berichtsjahr erschien die wissenschaftliche Edition der Korrespondenz des Chorherrn Charles-Aloyse Fontaine: Damien Savoy, «Eglise, sciences et révolutions. La correspondance du chanoine Charles-Aloyse Fontaine (1754-1834)». Ausserdem ist die letzte Ausstellung vor der Schliessung der KUB zwecks Umbauarbeiten zu sehen: «#maBCU #meineKUB» (27.09.2019 – 31.03.2020), ein partizipative Ausstellung mit historischem Abschnitt. Umbaubeginn der KUB: Juli 2020.

Kantonsbibliothek Graubünden, M. Leuenberger

Im Frühjahr wurde entschieden, auf das Bibliothekssystem Alma zu wechseln, da ein Anschluss an SLSP nicht vor 2023 in Aussicht gestellt wurde. Ein entsprechendes Projekt ist angelaufen; der Wechsel sollte

im ersten Halbjahr 2021 stattfinden. Vorher müssen nun die bibliografischen Daten bereinigt werden. Für die Alten Drucke relevant sind die Eintragungen für die Offizinen (Feld 902), hybride und exemplarspezifische Aufnahmen.

Ein kleines Erschließungsprojekt alter Stiche und Fotografien wurde abgeschlossen (knapp 2000 Aufnahmen). 17 Titel wurden dieses Jahr für E-Rara digitalisiert.

ZHB Luzern, G. Wietlisbach

Am 11. Dezember 2019 ist die Wiedereröffnung der ZHB nach einer Umbauzeit von 2 Jahren. Indessen bleiben die Bestände und das Team der Sondersammlung der ZHB voraussichtlich bis Frühling 2020 noch im Staatsarchiv Luzern. Nach wie vor werden Medea-Aufnahmen bereinigt, vor allem die Tresor-Bestände des 16./17. , teilweise auch des 18. Jahrhunderts. Oliver Luthiger wird als neuer Mitarbeiter mit einem 20 %-Pensum in die Katalogisierung der alten Drucke eingeführt. Er bearbeitet eine Schenkung der Pfarrbibliothek Buttisholz. Vorbereitung und Planung des Umzugs der Sondersammlungsbestände in die renovierte ZHB an die Sempacherstrasse nehmen viel Zeit in Anspruch; unter anderem geht es um die Auslagerung nach Büron, das Einschachteln von Nachträgen zu Nachlässen oder die Sichtung der noch nicht bearbeiteten Bestände.

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, C. Lantthemann

Sämtliche alte Drucke werden exemplarspezifisch erschlossen und möglichst alle Akteure mit GND verlinkt. Seit Anfang 2019 arbeitet eine neue Mitarbeiterin bei uns: Valentina Sebastiani (Spezialistin für alte Drucke). Spezielle Aktivitäten (im Zusammenhang mit alten Drucken): Jahresversammlung AG Alte Drucke (29. November 2018); zweifache Buchvernissage "Architekturtheorie im deutschsprachigen Kulturraum 1486-1648" (8. Februar 2019: Bibliothek Oechslin, Einsiedeln; 28. Februar 2019: Zentralbibliothek Zürich); Vernissage Ausstellung "Fest und Öffentlichkeit" (5. Juni 2019, im Zusammenhang mit dem 20. Internationalen Barocksommerkurs "Feste – die Inszenierung der Stadt" vom 23. bis 27. Juni 2019).

Stiftsbibliothek Sankt Gallen, S. Frigg

Ab November wird die Rekatalogisierung der Bücher im Barocksaal forciert mit zwei Kräften zu 40 Prozent, dies bis voraussichtlich Ende Jahr. Ab Januar wird die Rekatalogisierung mit vermutlich verminderten Stellenprozenten fortgeführt. Die Katalogisierung alter Drucke in Handschriften ist abgeschlossen. Inkunabelkatalogisate werden mit exemplarspezifischen Informationen ergänzt. Schenkungen bzw. Dauerleihgaben aus früheren Jahren wurden bzw. werden noch eingearbeitet: Teilbestand des aufgehobenen Frauenklosters St. Maria der Engel in Wattwil und Altbestand der Bibliothek der Apostolischen Nuntiatur in der Schweiz.

Geplante Ausstellungen: Geschichte machen – Handschriften erzählen Vergangenheit (10. Dezember bis 8. März 2020)

Die schönsten Schweizer Handschriften/Illuminierte Schätze der Schweiz (10. März bis November/Dezember 2020), in Kooperation mit e-codices und mit der Fondation Martin Bodmer in Coligny.

Stadtbibliothek Schaffhausen, G. Frey

Ein Zivildienstleistender hat den Altbestand der Signatur EC (Neue deutsche Literatur seit der Aufklärung) 2015 nach VSB-Regeln rekatalogisiert. 235 Katalogisate wurden nun überprüft und korrigiert. Beim Rekatalogisieren wurden neue Namen und Namensformen der jeweiligen Drucker und Verleger notiert und die Namensform mittels Thesaurus des CERL (Consortium of European Research Libraries) überprüft. Bei Bedarf wurden im R.I.E.C.H. (Repertorium der Schweizer Drucker und Verleger bis 1850) neue Einträge erstellt. Auch acht Inkunabeln wurden im Berichtsjahr rekatalogisiert.

Zentralbibliothek Solothurn, I. Holt

Weiterhin werden unkatalogisierte Bestände erfasst, v.a. der umfangreiche theologische Altbestand B, aber auch andere wie die Familienbibliothek Vigier und Bücher aus dem ehemaligen Kapuzinerkloster Dornach. Inzwischen ist mehr als die Hälfte der Bücher aus dem ehemaligen Kapuzinerkloster Solothurn in den Gesamtbestand integriert. Ob das Projekt nach 2020 weitergeführt werden kann, ist derzeit nicht

sicher. Ausserdem wurden umfangreiche Bereinigungen, v.a. in den Feldern 700 und 900, als Vorarbeit im Hinblick auf SLSP durchgeführt.

Kantonsbibliothek Thurgau, J. Keller

Angesichts der unveränderten Ressourcensituation kann die Kantonsbibliothek Thurgau bis 2022 keine spezifischen Aktivitäten im Bereich Alte Drucke vornehmen. Zu gegebener Zeit wird dann die elektronische Erschliessung des Bestands prioritär behandelt werden.

Die Abteilung Historische Bestände und Sammlungen konzentriert ihre Ressourcen derzeit auf verschiedene Projekte: Zum einen wird seit zwei Jahren der Bau eines neuen Kulturgüterschutz-raums im Keller des benachbarten Verwaltungsgebäudes geplant und umgesetzt, der Bezug ist für März 2020 geplant. Die regionale Sammlung, die sog. "Thurgoviana", wird aktuell einer grundlegenden Reorganisation unterzogen, u.a. hinsichtlich der Archivierung von digitalisierten und born-digital Publikationen. In diesem Bereich läuft ein Kooperationsprojekt mit der ZHB Luzern zum Aufbau eines Repositoriums. Ein weiteres Grossprojekt ist die Digitalisierung der "Thurgauer Zeitung", die seit 1798 in Frauenfeld, seit 2011 in St. Gallen herausgegeben wird. Projektpartner ist die Schweizerische Nationalbibliothek, der Upload auf die Plattform e-newspaperarchives erfolgt voraussichtlich Anfang 2021.

BPUN, A. Maeder

Un demi-poste environ (50% max.) est dédié aux différentes tâches du livre ancien (description, communication et médiation, conservation). Le recatalogage des éditions du 16e siècle se poursuit, avec une attention toute particulière aux caractéristiques d'exemplaires. Ce travail de mise en valeur apporte son lot de pièces intéressantes (ainsi dernièrement les ex-libris d'un frère de Guillaume Farel et d'un proche collaborateur d'Ulrich Zwingli). En outre les bibliographies spécialisées comme GLN et EDITEF sont informées sur les exemplaires qui les concernent. Plus généralement, avec la fin du réseau RERO, la bibliothèque fait face à de grands changements (horizon 2021). Elle n'intégrera pas les grands ensembles tels que SLSP et Renouvaud. Le choix fait est celui de RERO21. Pour le livre ancien en particulier, nous nous faisons des soucis. Les inconnues sont nombreuses et concernent tant le nouveau SGBD (sera-t-il adapté à la description des imprimés anciens?) que la visibilité future des fonds anciens de la bibliothèque, d'une grande valeur scientifique, quand ils seront coupés des grandes bibliothèques du pays.

ETH-Bibliothek, M. Hotea

Erscheinung des Buches: Meda Hotea (Hg.), Himmel und Zahlen in alten Drucken. Erlesenes aus der ETH-Bibliothek. Petersberg: Michael Imhof Verlag, 2019.

Mit dem vorliegenden Buch ist erstmals eine Auswahl von rund 75 wertvollen Werken mit astronomischem und mathematischem Inhalt aus dem Bestand der ETH-Bibliothek in einem Katalog zusammengestellt. Beide Fächer bilden den inhaltlichen Kern des Altbestandes. Die ausführlichen Katalogeinträge basieren nicht nur auf einer Autopsie dieser besonderen Werke, sondern es wird auch das häufig geheimnisvolle Schicksal dieser Bücher gelüftet: Wer waren die früheren Besitzer und auf welchen Wegen sind sie in den Bestand der ETH-Bibliothek gekommen? Dem Katalogteil vorangestellt sind zwei umfangreiche wissenschaftliche Essays. Der vorliegende Band gibt somit einen Einblick in den historischen Kontext von Astronomie und Mathematik, dokumentiert durch alte und seltene Drucke aus den Beständen der ETH-Bibliothek. Angesprochen sind wissenschaftlich Interessierte, aber auch Freunde bibliophiler Werke.

Entwicklung der App AstroRara: AstroRara ist eine App der ETH-Bibliothek. Illustrationen aus ausgewählten alten astronomischen Drucken werden digital zum Leben erweckt. Ergänzende Texte zu Autoren und Werke liefern zusätzliche Hintergrundinformationen. Die App wird ab Januar 2020 online verfügbar sein.

ZB Zürich, C. Scheidegger

Anlässlich des Zürcher Reformationsjubiläums war von Januar bis April die Ausstellung «Getruckt zü Zürich - Buchdruck und Reformation» im Predigerchor zu sehen; der Begleitband «Buchdruck und Reformation in der Schweiz» gewährt einen neuen Blick auf das Thema in verschiedenen Landesteilen. Die Edition des Donatorenbuchs (1629–1772) der alten Stadtbibliothek Zürich wurde auf der Webseite e-

manuscripta.ch publiziert; nun wird auch die Handschrift, welche die Buchgeschenke nach 1772 verzeichnet, auf e-manuscripta ediert. Auf der Plattform e-rara werden die Privatbibliothek von Gottfried Keller und in kleinerem Umfang auch andere Sammlungen digitalisiert. Weitere Bestände sollen im Rahmen einer Kooperation mit Google Books digitalisiert werden; hier ist die Planung im Gang. Im Hinblick auf SLSP waren verschiedene Bereinigungsarbeiten im Bibliothekskatalog durchzuführen. Die Katalogisierung von mehreren hundert Bänden, welche dieses Jahr aus der Dublettenbibliothek der Kapuziner in Sursee in die ZB gelangten, musste indessen aufgeschoben werden.

10) Varia

Es werden keine weiteren Traktanden vorgebracht. Die Sitzung schliesst um 12.15 Uhr.

Protokoll: Christoph Lanthemann, 29.10.2019